

TA Gohla 2.4.10

# Eine respektable Leistung

## Liebeslieder in der Wandersleber Kirche: Engagierter Erfurter Kammerchor gab Proben seines Könnens

Bonjour mon coeur – Guten Tag, mein Herz. Unter diesem Motto sang der Erfurter Kammerchor unter Sebastian Göring in der Wandersleber Kirche Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten und acht Ländern.

Von Dieter Albrecht

### WANDERSLEBEN.

Seit 29 Jahren besteht der Chor, der hervorgegangen ist aus einem Kammerchor der einstigen Pädagogischen Hochschule Erfurt. „Wir sind weniger zu Hause, stattdessen wollen wir mit unseren Lieben kleine Thüringer Kirchen künstlerisch beleben“, sagt Claudia Knapp, Mitglied des Chorvorstands. Sebastian Göring, einstiger Thomaner und ein späterer Gert-Frischmuth-Schüler an der Weimarer Franz-Liszt-Hochschule, leitet den Kammerchor Michaelstein und zahlreiche weitere, zum Teil von ihm gegründete Chöre



GESANG: Der Erfurter Kammerchor unter Sebastian Göring sang in der Wandersleber Kirche Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten und acht Ländern. Foto: Dieter Albrecht

sowie ein barockes Instrumentalensemble. Man kann sagen: Die 30 Erfurter Sängern und Sänger (23 sind in Wandersleben aufgetreten) wissen, was sie an ihm haben. Sie sind

ein Laienchor, in dessen Reihen allerdings eine ganze Reihe musikalisch kundiger Leute, Musiklehrer etwa, mitwirken. Erfolge der zielstrebigsten Arbeit des Dirigenten lassen sich an

den Interpretationen ablesen: Ein Chor, der sich nicht nur sporadisch an zum Teil recht kunstvolle Madrigale heranwagt, sich in verschiedenen Stilepochen ziemlich sicher zu

bewegen weiß und schnelle polyphone Sätze wie das „Il est bel et bon“ von Pierre Passereau aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts so gut meistert, der kann nicht schlecht sein. Behutsam gehen die Sangerinnen und Sanger mit der sprachlichen Artikulation um, mit der musikalischen Dynamik und rhythmischen Koordination. Und sicherlich ist ihnen bewusst, dass sie noch nicht am Ende ihres künstlerischen Weges angekommen sind. So könnte man sich vorstellen, dass die Soprane in der Höhe weniger pressen, freier schwingen und zeitweise auftretende Intonationsschwächen überwinden. Noch lange dürfte in den Köpfen und Herzen der Zuhörer die berührende Interpretation von „All mein' Gedanken, die ich hab“ (Satz: Wilhelm Weismann) nachgehallt haben. Und wieder einmal hatte es sich bewahrt: In Wandersleben werden nicht nur Hühner gehalten, hier ist auch die Kunst zu Hause.